

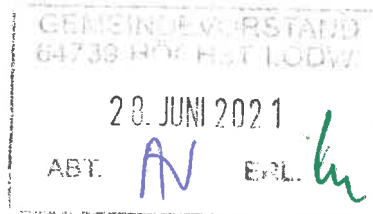


Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw.

Sigrid Maline Thierolf-Jöckel
Vorsitzende
Dusenbacher Straße 8
64739 Höchst
Tel. 06163-938043

Höchst, den 26. Juni 2021

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Höchst i. Odw.
Herrn Hartmut Klein oder Vertreter im Amt
Rathaus, Montmelianer Platz 4
64739 Höchst i. Odw.



Antrag

Errichten von Schau-/Informationstafeln an naturnahen Biotopen Oberhöchster Bach/Tal Richtung Annelsbach

Sehr geehrter Herr Klein,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, dass entlang des Fahrradweges R9 im Abschnitt zwischen Kreisverkehrsplatz nahe Hainamuh und Annelsbach an unterschiedlichen naturnahen Biotopen eine Informationsvermittlung durch anschaulich gestaltete Tafeln erfolgt. Diese soll die Gemeinde Höchst in Kooperation mit dem Geopark Bergstraße Odenwald realisieren. Nabu und INH sind einzubeziehen. Mögliche Biotopelemente sind: Erlenbruch/Sumpffseggenried, Feuchtbiotop am Oberhöchster Bach (Nabu-Gelände), Feldgehölzareal am Graben und Hang (INH-Gelände), Streuobstweide/Waldmantel. Fördermittel für die Hinweisschilder sind beim Geopark Bergstraße Odenwald zu beantragen.

Der Antrag soll in den zuständigen Ausschüssen der Gemeindevertretung beraten werden.

Begründung:

Die Wegeverbindung zwischen dem westlichen Ortsausgang von Höchst und Annelsbach wird von Personen, die wandern oder Rad fahren (Fernradweg R9, z.T. R4), stark frequentiert. Entlang dieser Verbindung finden sich unterschiedliche naturnahe und artenreiche Biotoptypen, die für die (Kultur-)Landschaft der Region charakteristisch, aber inzwischen selten sind.

Einige Flächen werden von Naturschutzverband/-verein betreut bzw. unterhalten. Unter anderem schafft die Wiederbesiedlung durch den Europäischen Biber – einer streng geschützten Art – an den zwei Bächen wertvolle Ökosysteme, erhöht die Artenvielfalt und trägt zu Wasserrückhaltung und Gewässerreinigung bei. Informationen über diese und weitere naturraumtypische Lebensräume mit ihren spezifischen Pflanzen- und Tiergesellschaften können anschaulich über

gut gestaltete Informationstafeln (Text, Grafik, Bilder) vermittelt werden – an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Weitere Schautafeln könnten an dem Erlenbruch/Sumpfegegründ, dem artenreichen Feldgehölbereich und an der Streuobstwiese mit Schafbeweidung sowie dem Waldsaum platziert werden. Das Interesse an naturnaher Landschaft wächst, doch oftmals fehlt den Menschen das Wissen über ökologisch wertvolle Biotope, die für den Erhalt von vielfältigen Pflanzen- und Tiergemeinschaften bedeutsam sind und geschützt werden sollen. Diese Zusammenhänge können über anschauliche Info-/Schautafeln vermittelt werden. Von Lehrkräften könnte hier nahe der zwei Schulen ein anschaulicher Naturkunde-/Biologieunterricht für Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



(S.M. Thierolf-Jöckel)